



Verein zur Betreuung und Integration behinderter
Kinder und Jugendlicher (BiB) e.V.

beraten · integrieren · begleiten

Selbstverpflichtung HelferInnen

BiB ist ein Verein zur Betreuung und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Als HelferIn ist es meine Aufgabe, die Familie, bei der ich eingesetzt bin, zu unterstützen, entlasten und dadurch zur Integration von Kindern mit Behinderung beizutragen.

Im Mittelpunkt allen Handelns der HelferInnen stehen immer das Kind und dessen Bedürfnisse. Das Wohlergehen unserer "kleinen KlientInnen" hat oberste Priorität. Wenn dieses in Frage steht, werden ich und der Verein handeln.

Integration und Inklusion

Inklusion erkenne ich als übergeordnetes Ziel unserer Gesellschaft an und versuche sie durch gezielte Aktionen zu unterstützen.

Ich verstehe mich in meiner Tätigkeit als „Integrationsfaktor“ im Leben unserer Kinder und Jugendlicher. Ich versuche gemeinsam mit der /dem von mir betreuten Kind/Jugendlichen Unternehmungen durchzuführen, die deren / dessen Lebensqualität verbessern und sie dorthin befördern, wo andere Menschen in ihrem Alter sich auch ganz normal bewegen. Integration wird dadurch nicht erzwungen, sondern ist natürlich.

Beziehung zum Kind

Als HelferIn baue ich eine liebevolle Beziehung zum Kind / Jugendlichen auf, die von Respekt füreinander geprägt ist. Pädagogische Ziele sind erstmal zweitrangig oder nur da von Interesse, wo sie zur Erlangung bestimmter Teilziele von Nöten sind. Natürlich halte ich mich an die Vorgaben der Eltern des Kindes, außer es ist dadurch Gefahr im Verzug. Ich spreche die Aktionen und Unternehmungen mit den Eltern ab und gebe ihnen die Möglichkeit, sich dafür oder dagegen zu entscheiden. Die Unternehmungen werden gemeinsam mit der oder dem Jugendlichen / Kind erarbeitet und umgesetzt.

Sexualität und Grenzen

Sexuelle Übergriffe sind ein Thema, dessen Tragweite ich mir bewusst bin. Ich weiß, dass klare Grenzen äußerst wichtig sind und werde diese auch in der Betreuung umsetzen. Dabei geht es nicht nur darum, das gesellschaftlich anerkannte Maß an Kontakt zu leben, sondern auch darum, die persönlichen Grenzen zu erkennen, zu verfestigen und wenn nötig zu verteidigen. Dies ist der erste Schritt, um einen Prozess beim Kind in Gang zu setzen, eigene Grenzen besser und früher wahrzunehmen. Auf diesem Weg zu unterstützen und jegliche Grenzüberschreitung zu benennen, deutlich zu machen und den adäquaten Umgang damit zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe meiner Tätigkeit.

Selbstschutz und Austausch mit der Fachkraft

Als HelferIn habe ich zu jeder Zeit die Möglichkeit mir Unterstützung bei der Fachkraft von BiB e.V. zu holen und ich tue dies auch in schwierigen Situationen. Auch zum unbelasteten kollegialen Austausch kann ich die Fachkraft wahrnehmen. Regelmäßige Gesprächs- und Austauschangebote sind mir bekannt.

Sollte ich mich in einer Situation wiederfinden, die schwierig für mich selbst ist, werde ich versuchen, diese aufzulösen und sobald wie möglich die Unterstützung der Fachkraft zu suchen.